



DKB Preisrichtervereinigung FPMCE



Informationen zum OMJ-Kongress in Istanbul der Sektionen D + E

Bericht über die OMJ-Sektions-Tagungen für Farben-kanariern und Positurkanariern 2021

Bei den Expertentreffen der OMJ in Istanbul waren verschiedene Experten anwesend, aber eine große Anzahl von Experten hat ihre nationale COM mittels einer Video-Schaltung vertreten.

Von den Sektions-Tagungen D + E liegen uns Wortprotokolle vor. Die Ergebnisse wollen wir Euch in diesem Bericht vorstellen.

Ausdrücklich weisen wir aber darauf hin, dass Änderungen erst nach der Veröffentlichung in den Novellen der COM wirksam werden.

Sektion E:

1. Änderung der Punkteverteilung/Bewertungskarte bei den Fife Fancv:

Die Größe wird mit **20 Pkt.** und für den Kopf/Hals/ Schnabel wurden **15 Pkt.** neu bestimmt. Alle anderen Bewertungspositionen bleiben bestehen. **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

2. Anpassen der Punkteverteilung/Bewertungskarte bei den Lancashire:

Die Haube und der Kopf werden auf **25 Pkt.** reduziert, die Haltung wird auf **20 Pkt.** erhöht, das Gefieder wird auf **15 Pkt.** festgelegt und die Kondition wird auch auf **5 Pkt.** geändert.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Italien weist darauf hin, dass viele Vögel eine schwarze Haube haben, die tiefer im Nacken endet. Diese werden im Moment aus der Bewertung genommen, da sie unter Schecken eingeordnet werden. Das ist nicht korrekt. Italien schlägt daher vor, die Vögel mit längeren dunklen Haubenfedern nicht zu deklassieren, sondern in der Lipochromklasse einzuordnen. Da es sich hier nicht um einen Antrag handelt, wird der Vorschlag von Italien zur Besprechung bei der COM in Piacenza weitergegeben.

3. Anpassen der Punkteverteilung/Bewertungskarte bei Gloster.

Beantragt wurde, die Haltung von 10 auf **5 Pkt.** zu reduzieren und das Gefieder von 15 auf **20 Pkt.** zu erhöhen. Die heftige Diskussion gab keine Lösung, dann wurde abgestimmt.

Das Ergebnis war 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, **sodass der Antrag durch Mehrheit angenommen wurde.**

4. Änderung der Punkteverteilung/Bewertungskarte beim Bossu Beige

Hier wurden 2 Vorschläge von Frankreich und Spanien diskutiert. Die Positionen Schwanz, Größe und Beine wurden mit **10 Pkt.** zusammengefasst, der Position Gefieder und Kondition wurden **2 Pkt.** zugegeben auf **10 Pkt.** und der Position Kopf und Hals wurden **3 Pkt.** auf **15 Pkt.** zugeteilt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. Antrag von Spanien, die Rasse „Raza Española“ auch in Rot zuzulassen, wurde damit begründet, dass die Raza Española in Rot schon länger als die COM besteht und in Spanien in Rot zugelassen ist.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Vorschlag von Belgien, für **Frisé-Kanariern** die gleichen Kategorien wie für glatte Rassen zu verwenden, also auch in Schimmel und Intensiv zu unterteilen.

Dieser Vorschlag wurde zurückgewiesen. Intensive Exemplare der Frisé-Vögel haben eine kurze Befiederung, die Befiederung bei den meisten Frisé-Kanariern muss aber gerade voll, geräumig und lang sein.

7. Belgien gibt an, dass der Salentino in den Positionen geändert worden ist, das ist aber nicht der Fall.

Der Antrag wurde abgelehnt.

8. Belgien weist daraufhin, dass der neue Positur-Standard viele Fehler enthält. Hier sollen die Mitgliedsländer Verbesserungen und Änderungen an **Jorge Quintas** senden, der dann die Änderungen vornimmt.



DKB Preisrichtervereinigung FPMCE



9. Antrag von Argentinien, der Preisrichter/Zuchtrichter soll die Stammes-Harmoniepunkte bestimmen, die die Vögel durch ihre Gleichheit verdienen.

Der Antrag wurde abgelehnt, weil die Vergabe von Harmonie- oder Gleichheitspunkten nichts mit der Abstimmung und Interpretation des Richters zu tun haben sollte, sondern nur durch eine feste Regel bestimmt wird.

Sektion D:

1. Der **Satinet-max.** wurde von Frankreich durch Jean Paul Glemet vorgestellt, erklärt und anschließend diskutiert. Der Satinet-max. muss laut COM-Reglement aber zuerst bei einer Mondiale vorgestellt werden, und das mindestens 3 Jahre hintereinander. Dort von internationalen Richtern beurteilt werden und eine Mindestpunktzahl von 88 Pkt. pro Vogel erreichen. Das gilt für alle Farben, die noch nicht anerkannt wurden, somit auch für die Farbe **Perla, Achat mogno, Isabell onyx, Isabell eumo, Jaspe DD.** Über den Jaspe doppelfaktorig wurde eine hitzige Diskussion geführt, aber er wurde nicht akzeptiert, hauptsächlich, weil er nie offiziell beantragt und vorgestellt wurde.

2. Für **Achat-Vögel** hat die Niederlande beantragt, in Verbindung mit der Bartmarkierung (Achatbart) und dem unsichtbaren Phaeomelanin, die Melaninkette unter dem Schnabel als Bartverlängerung anzuerkennen. **Dem wurde zugestimmt**, aber festgelegt wurde, dass bei gleicher Qualität der Vögel ein Vogel mit Achatbart Vorrang hat.

3. Der **Braune Opal** ist nach der Norm der klassischen Braunvögel zu beurteilen. Die breiten Melaninstreifen sind wie beim klassischen Braunen nur etwas zurückgesetzt und in einem grau/braunen Farbausdruck.

4. **Schwarz Topas**, hier muss am Rand des Großgefieders leichter und heller Saum sichtbar sein, klassisch voll melanisiert ist somit falsch. Auch die Federkiele sind hell und nur leicht melanisiert.

5. Uruguay bat darum, der Benennung nach COM-Schlüssel zu folgen. Z.B. nicht wie jetzt die Farbe **Rot intensiv**, sondern **intensiv Rot** zu nennen. Dies wurde durch die anwesenden Experten nicht als Problem angesehen und dem Vorschlag wurde zugestimmt. **Der Standard wird aber nicht geändert und angepasst.**

6. Die Vergabe der **Harmoniepunkte** bei Stämmen wurde unter Punkt 9 der Sektion E diskutiert und abgelehnt.

7. Bei **Isabell** wurde nochmal festgelegt, dass das Großgefieder nicht zu dunkel sein darf, aber auch nicht hell. Hier sollte einfach nach dem Standard bewertet werden. Die Melaninfarbe wird braun/beige genannt statt bisher beige/braun.

8. Der Vorschlag von Deutschland, die **Schwarzen ohne Melaninstreifen** in einer eigenen Gruppe einzuführen, muss noch geprüft werden, ob das durchführbar ist.

9. Es wurde dringend betont, in jedem Land sicherzustellen, dass die Preisrichter den **Standard** befolgen. Sie müssen auch im Besitz der neuesten Standardanforderungen und Regeln sein.

10. Die OMJ ist dabei, den Standard in der Sektion D vollständig zu überarbeiten. Nicht nur textlich, sondern auch mit Fotos und Zeichnungen zu versehen. Die Änderungen werden beim nächsten Treffen geprüft und weiter behandelt.

11. **Urucum** bei **melanisierten Kanarien** müssen, so wie alle anderen Farben und Rassen, auf einer Mondiale, nach den geltenden Vorschriften vorgestellt und beurteilt werden.

12. Das **Vorhandensein** von Melanin in der Mosaik-Zone ist zulässig, sofern diese deutlich sichtbar ist. Bei den schwarzen Mosaiken ist das Einmischen von Melanin in der Maske erlaubt.